

Wechselbrief
geschrieben
Michl Ziegler und
Christoph Pauer betr.

Michael Ziegler, Bürger und Metzger zu Neunburg vorm Wald, vertauscht mit Consens des Churfürstl. Stifts und Klosters Reichenbach seinen, eine zeithero ingehabten Hof zu Stetten in der Wohnsaß mit aller Ein- und Zugehörung zu Dorf und Feld, mit dem **Christoph Pauer** und Bürger daselbst um seinen Hof und ein Gut zu Pondorf in besagtem Landgericht Neunburg gelegen, wie selbiges verraint und versteint, und gibt ermelter **Ziegler** auf schatz 100 f in nachfolgenden Fristen zu erlegen, als nämlich auf künftigen 1646igste Jahr 50 f, dann folgendes 1647 die erste Frist auch 50 f sonst wie Landesbrauch ist.

Zeugen

Sebastian Lacher, Wirt zu Penting und **Endes Praun**, beide Untertanen des Landgerichts Neunburg vorm Wald, den 5. Januar 1645.

Erhard Schwarzfischer
zu Dicherling
gibt Erlag

Den 29. Januar 1645 erlegt **Erhard Schwarzfischer** zu Dicherling, über vorher den 7. Februar 1644 durch beschehene Übernehmung gut gemachter 100 f wiederum an dem Kaufschilling der 425 f seines Vaters **Georg Schwarzfischer** zu Kirchenrohrbach

22 f

Quittung
Erhard Schwarzfischer
 zu Dicherling wegen
 des Hofs und Fischwassers
 daselbst gehörig
 Copiert, geschrieben
 und abgeredet

Den 8. November 1650 quittieren
 weiland **Georg Schwarzfischers**
 zu Dicherling sel. hinter-
 lassene Kinder **Elisabeth**,
Hans Urbans zu Imhofen
 Eheweib, dann **Sibilla, Hans**
Schwarzfischers auf dem Kaplhof
 Eheweib, **Erhard Schwarzfischer**
der Jüngere noch ledigen
 Stands, item **Anna**, weiland
Georgen Schwarzfischers sel. hinter-
 lassene Wittib, als des Aus-
 zahlers Stiefmutter, ihren freundlich lieben
 Bruder, auch **Erhard Schwarzfischer**
 zu besagtem Dicherling,
 wegen bezahlten Erbteils der
 425 f so sie auf dem Hof und
 Fischwasser daselbst zu suchen ge-
 habt, hiermit auf ewig
 Zeugen
Georg Seidl zu Dicherling und
Niclas Höchel zu Dicherling.

Erhard Schwarzfischer
 Fischer zu Dicherling
 Geld erlag
 11 P: 425 fl

Vorbenanntem Dato erlegt **Erhard**
Schwarzfischer zu Dicherling seinen
 Geschwistern über vorher wegen
 seines verkauften Hofs und Fisch-
 wassers daselbst erlegte 122 f
 zu unterschiedlichen malen den Rest
 als 303 f
 welche empfangen
Hans Schwarzfischer zum
 Kaplhof, anstatt seines
 Weibs **Sibilla**
 100 f
 dann **Erhard Schwarzfischer**
 der Jüngere
 125 f
Anna, Georg Schwarzfischers
 sel. Eheweib
 30 f
 an Begräbniskosten und was
 der Vater sel. verzehrt
 48 f
 SA 425 f

Quittung
Erhardt Schwarzfischer
zu Dicherling gehörig

Für hernachbenannte **Hans Urban**-
bauer anstatt seines Weibs **Elisabetha**, **Hans Schwarzfischer**
auf dem Kapflhof, Ehwirtin, und **Erhardt Schwarzfischer der**
Jüngere, noch ledig, doch vogtbaren Stands, weiland **Georgen**
Schwarzfishers zu Dicherling selig hinterlassene Kinder, dann
Anna, auch weiland des bemelten **Schwarzfishers** hinterlassene
Wittib, bekennen als Ehemänner für uns alle unsere Erben
Freunde und Nachkommen offen gegen mäniglich mit und in
Kraft dieses, demnach bereits ao 1640 obbesagten **Georgen Schwarz-**
fischer zu ernanntem Dicherling als unseres eheleiblichen Vat-
ters ingehabter Hof und das Fischwasser daselbst dem ehrbaren
Erhardt Schwarzfischer als unserem freundlichen lieben Bruder und
Sohne all seinen Erben und Nachkommen, wir insgesamt käuflich

Seite 113 R

zu kaufen geben haben, benanntlich um vierhundert
fünfundzwanzig Gulden Hauptsache, welche Summe
Geldes ermelter **Schwarzfischer** unseren Eheweibern als seinen
Geschwistern und Stiefmüttern heute unter benanntem
dato an guter gangbarer Landeswährung, jeden Gulden
zu fünfzehn Batzen oder sechzig Kreuzern gerechnet, zu
unseren sicheren Händen bar und ohne Abgang bezahlt
und richtig gemacht hat, derohalben sagen und zahlen wir
ihnen besagten Abkäufer seinen Erben und Nachkommen,
hiermit allerdings quitt, frei, ledig und los, dergestalt,
daß weder wir, unsere Erben noch jemand anderer von
unsertwegen in Ewigkeit nimmermehr was zu sprechen, zu
suchen, noch zu fordern haben sollen und wollen, weder mit
noch ohne geistlichen und weltlichen Rechten, in keinerlei Weise
noch Wegen, wie die erdacht oder immer durch menschliche Ver-
nunft fürgenommen werden mögen, dann wir uns deren allen
und jedem hiermit wissentlich und wohlbedächtlich in Kraft dieses
Briefs wie ewigen Verzeihens Recht ist, fertigen und be-
geben haben, alles getreulich ohne Geverde, das zu wahrer
Urkund geben wir obbekennende Erben, nachdedachtem
Erhardt Schwarzfischer, seiner Ehwirtin, deren Erben und
Nachkommen diese Quittung, welche mit des wohledlen und
gestrengen Herrn **Georg Christoff Münzer von Kümmersbruck** ut
in aliis Litt:

Seite 114

Dessen dann erbetene Siegelzeugen sind die ehrbaren **Georg**
Seidl zu Beucherling und **Niclas Höhel** zu Dicherling. Gegeben
den 8. Monatstag 9bris (November) 1650

Quittung

Hansen Schwarzfischers zum
Käpflhof, wegen seines aus-
gelegten Kaufschillings

Für hernachbenannte **Thomas Schwarzfischer der Ältere** zu Zenzing, **Thomas Schwarzfischer der Jüngere** zu Lunz, dann **Niklas Höhel** Müller zu Dicherling und **Georgen Weigl** zu Oberndorf, anstatt unserer beider Eheweiber **Ursula** und **Margaretha**, weiland **Georgen Schwarzfischers** zum Käpflhof, **Elisabetha** dessen Eheweib

Seite 211 R

selig hinterlassene Erben, bekennen hiermit für uns all unsere Erben, Freunde und Nachkommen, offen gegen männlich in Kraft dieses, demnach bereits den 14. April anno 1642 obbesagter **Georgen Schwarzfischer** vor diesem ingehabter Käpflhof durch dessen hinterlassene Wittib **Elisabetha**, dem ehrbaren unserem freundlich lieben Bruder **Hans Schwarzfischer** käuflich zu kaufen gegeben worden benanntlich um dreihundert Gulden Hauptsache, welche Summe Geldes ermelter **Hans Schwarzfischer** uns ernannten Erben heut unter gesetztem dato an guter gangbarer Landeswährung jeden Gulden zu fünfzehn Batzen oder sechzig Kreuzer gerechnet (außer seines getroffenen Teils, bar als ein Miterbe in Händen behalten). zu unseren sicheren Händen bar und ohne Abgang bezahlt und richtig gemacht hat, derohalben sagen und zollen wir ihm gedachtem Käufer, seinen Erben und Nachkommen, hiermit allerdings quitt, frei, ledig und bloß, dergestalt, daß weder wir, unsere Erben noch jemand anderer von unsertwegen in Ewigkeit nimmermehr was zu sprechen, zu suchen noch zu fordern haben sollen und wollen weder mit noch ohne geistliche und weltliche Rechte in

Seite 212

keinerlei Weise und Wege, wie erdacht oder immer durch menschliche Vernunft fürgenommen werden mögen, dann wir uns deren allen und jedem hiermit wissentlich und wohlbedächtlich in Kraft dieses Briefs wie ewigen Verzeihens Recht ist, fertigen und begeben haben, alles getreulich ohne Geverde, das zu wahrer Urkund geben wir obbekennende Erben mehrgedachtem **Hans Schwarzfischer**, seiner Ehewirtin, Erben und Nachkommen, diese Quittung, welche auf beschehenes gehorsames Bitten mit des edlen und gestrengen Herrn **Georg Christoff Münzer von Kümmersbruck** der Churfürstl. Gnaden in Bayern pp Verwalters beider Stifte und Klöster Reichen- und Walderbach eigenes angeborenes adeliges Insiegel (doch ihm, seinen Erben und Insiegelen in anderweg ohne Schaden) verfertigt worden ist und sind die erbetenen Sieglzeugen die ehrbaren **Hans Köpfferl** Schlosser in der Kienleiten zu Reichenbach und **Leonhard Thumer** zu Steinbach, beide Reichenbachische Klosteruntertanen. Geschehen den 19. Monatstag im Juni im sechzehn hundert dreiundfünfzigsten Jahr.